

Der Elisabethbote



Für Bewohner, Tagesgäste, Mitarbeiter, Angehörige und
Freunde der Caritas Barßel-Saterland gGmbH



Bilder: Caritas Barßel-Saterland gGmbH

www.caritas-barssel-saterland.de oder QR-Code scannen:



Sommerliche Grüße

Seite 06



Schreibwerkstatt

Seite 11



Themen im Überblick:

- 03** Vorwort: Carsten Huslage
- 04** Pflegeeinrichtung St. Elisabeth
- 06** Sommerliche Grüße aus der Tagespflege Siemon & Hanna
- 08** Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim
- 09** Qualitätsmanagement in unseren Einrichtungen
- 10** Rätselseite
- 11** Schreibwerkstatt
- 14** Geburtstage
Wir begrüßen
- 15** Wir nehmen Abschied



Impressum

Der Elisabethbote
Herausgeber: Caritas Barßel - Saterland gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer: Carsten Huslage
Adresse: Lange Straße 38, 26676 Barßel
Telefon: 0 44 99 / 83-0
E-Mail: info@caritas-barssel-saterland.de
Redaktion: Johanna Huslage
Fragen, Leserbriefe und Anregungen bitte an:
j.huslage@caritas-barssel-saterland.de
Auflage: 800 Stück / Sommer 2024
Fotonachweise: Caritas Barßel-Saterland gGmbH, Pixabay

Der Elisabethbote erscheint alle drei Monate.
Ein Nachdruck, auch auszugsweise bedarf ausschließlich der Genehmigung der Redaktion.

Um die Lesbarkeit der Texte zu vereinfachen, wurde zum Teil auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. MitarbeiterInnen, verzichtet. Wird nur die männliche Form verwendet, sind selbstverständlich alle gemeint. Wir bitten um Verständnis.

Vorwort: Carsten Huslage

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich, Sie zur Sommerausgabe des Elisabethboten, begrüßen zu dürfen. Es ist mir eine Freude, Ihnen erneut spannende Einblicke in unsere Arbeit und unsere Projekte zu geben. Unsere Zeitschrift soll nicht nur informieren, sondern auch unterhalten und inspirieren – für unsere Klienten ebenso wie für unsere engagierten Mitarbeiter.

In diesem Jahr hat uns die Europawahl besonders beschäftigt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass extreme Parteien in unserem Land an Einfluss gewonnen haben. Diese Entwicklung erfüllt uns mit Sorge, denn politische Verantwortung darf nicht bedeuten, unser Land in eine Richtung zu lenken, die Ausgrenzung und Hetze gegen Minderheiten und Randgruppen fördert.



Carsten Huslage

Es ist alarmierend zu sehen, wie schnell sich der Fokus von Solidarität und Mitmenschlichkeit auf das Bewahren des Eigenen verlagern kann. Gerade in Zeiten, in denen viele Menschen auf Unterstützung angewiesen sind, sollten wir uns daran erinnern, dass unser Auftrag als Gemeinschaft darin besteht, den Nächsten in Not zu sehen und zu helfen. Diese Grundlage möchten wir in unserer Arbeit leben.

Wir, unsere Gremien, unsere Mitarbeiter und unsere Caritas in Barßel stehen für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch in Würde und mit Respekt behandelt wird. Unsere Berufung, unsere Projekte und Initiativen zielen darauf ab, den Schwächsten unter uns zu helfen und ihnen eine Stimme zu geben.

In dieser Sommerausgabe finden Sie wieder zahlreiche Berichte über unsere vielfältigen Aktivitäten und die Menschen, die wir unterstützen. Wir hoffen, dass die Geschichten Sie inspirieren und vielleicht dazu ermutigen, selbst Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Wir freuen uns über ehrenamtliches Engagement und ermuntern Sie zum Mithelfen.

Im Namen des gesamten Teams der Caritas Barßel wünsche ich Ihnen eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Mit sommerlichen Grüßen,

Carsten Huslage
Geschäftsführung / Vorstand

Pflegeeinrichtung St. Elisabeth

In unserer Pflegeeinrichtung leben Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr alleine zuhause leben können. Mit der Veränderung des Wohnortes, verändert sich meist auch das soziale Umfeld. Der Nachbarschaftliche Besuch bleibt aus, der vorher selbstverständlich war. Daneben verändern sich die Verhaltensweisen der Bewohner auch. An dieser Stelle bieten wir mit unserem Betreuungsteam einen Ausgleich an. Unser Betreuungsteam erstellt wöchentlich einen Betreuungsplan, der allen Bewohnern zur Verfügung gestellt wird. In diesem Plan können die Bewohner sehen, was für eine Aktivität an welchem Tag geplant ist. Zum Beispiel wann die Bewegungseinheiten oder auch Gedächtnisübungen stattfinden. Unsere Mitarbeiter vom Betreuungsteam gehen auch mit Bewohnern in die hiesigen Supermärkte, wenn der Bedarf da ist.



Bild von Links: Melanie Park, Elke Feldmann-Pudlo, Christa Stegemann

Unsere nachfolgende Fotostrecke mit Brigitte Holtz heißt: **„Ich gehe jetzt mal einkaufen...“**



Brigitte Holtz



Auch zu den Seniorennachmittagen in das Pfarrheim St. Ansgar in Barßel gehen unsere Bewohner gerne. Die Bilder wurden bei dem Seniorennachmittag am 15.05.2024 erstellt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen.



Sommerliche Grüße aus der Küche der Tagespflege Simeon & Hanna

Philadelphia-Torte

Für den Boden:

150 g Löffelbiskuits

120 g Butter

Für die Füllung:

1 Beutel aus 1 Pck. Götterspeise Zitrone

200 ml Wasser

200 g Philadelphia (Frischkäse)

125 g Zucker

1 Pck. Vanillinzucker

2 El Zitronensaft

500 ml Schlagsahne



Bild: Caritas Barßel-Saterland gGmbH

Für den Boden Löffelbiskuits ganz fein zerkleinern, die Butter zerlassen und beides zu einer Masse verarbeiten. Diese wird in eine Springform (26cm) verteilt und gut angedrückt.

Für die Füllung Götterspeise mit Wasser verrühren und 10 Minuten quellen lassen. Nun unter Rühren erhitzen, bis die Götterspeise gelöst ist und abkühlen lassen.

Den Philadelphia mit Zucker, Vanillinzucker und Zitronensaft verrühren, die Götterspeise unterrühren. Wenn die Masse anfängt dicklich zu werden, Sahne steif schlagen und unterheben. Die Masse auf den Boden verteilen und einige Stunden im Kühlschrank ruhen lassen.

Fruchtige Himbeercreme

Zutaten für 18 Personen:

1200 g TK-Himbeeren

4 Becher Crème fraîche

1500 g Magerquark

1 Becher Zucker

2 Pck. Vanillinzucker



Bild: Caritas Barßel-Saterland gGmbH

Zubereitung:

Quark, Crème fraîche, Zucker und Vanillezucker zu einer cremigen Masse verrühren.

Die Himbeeren dazu geben und miteinander vermengen.

Ein Paar Himbeeren als Deko zurücklassen.

Die Himbeercreme in Gläschen füllen und mit ein paar Himbeeren verzieren.

Im Kühlschrank bis zum Verzehr kühl stellen.

Sehr lecker und gerade in der Sommerzeit sehr erfrischend.

Viel Freude bei der Zubereitung.

Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim

Pünktlich Ende April, haben wir mit unseren Wohngemeinschaften einen Maibaum gesetzt. Gemeinsam wurde er geschmückt und im Anschluss bei einem Grillfest „begossen“.



Qualitätsmanagement in unseren Einrichtungen

Unsere Qualitätsmanagementbeauftragte: Theresa Boekhoff

Damit gewährleistet werden kann, dass relevante Normen und Regelwerke eingehalten werden, wird ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Wichtig hierbei ist, dass alle Mitarbeiter*innen Einblick und Zugang dazu haben.

In unseren professionell betriebenen Einrichtungen stellen unsere Pflegestandards einen wesentlichen Baustein für die Qualitätssicherung dar.

Die erarbeiteten Pflegestandards definieren den Handlungsspielraum, in welchem die Pflege stattfindet. Mit diesem Standard kann die Qualität der Pflege bewertet werden.

Da uns die Wichtigkeit unserer Pflegeleistungen sehr wichtig ist, verfügen unsere Sozialstation, die Pflegeeinrichtung St. Elisabeth sowie die Sozialstation über ein Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001.



Theresa Boekhoff

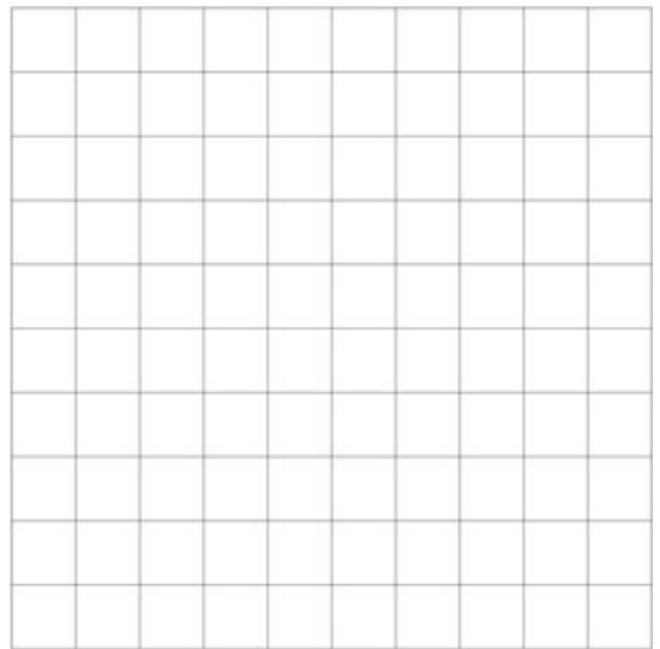
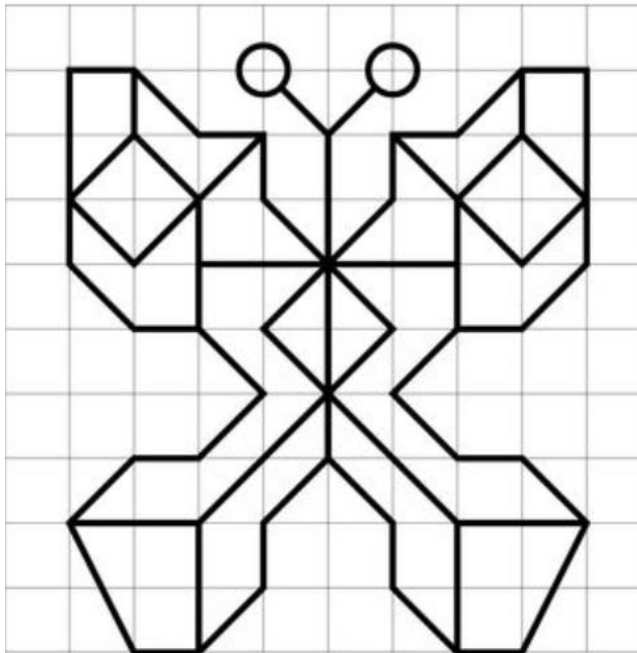
So kann sichergestellt werden, dass pflegebedürftige Personen ihre Pflegeleistungen bekommen, die sie benötigen und die rechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Insbesondere das Wohlergehen unserer Bewohner, Tagesgäste und gepflegten Personen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Wir nutzen das Qualitätsmanagement außerdem dazu, die Pflegestandards stetig zu verbessern und damit die Situation der Pflegebedürftigen.

Für die Caritas Barßel-Saterland gGmbH ist unsere Kollegin Frau Theresa Boekhoff zuständig. Seit dem 15.01.2024 ist sie in unserem Unternehmen tätig. Frau Boekhoff ist Sozialarbeiterin und Kauffrau für Bürokommunikation. Wir freuen uns sehr, dass Sie für die Einhaltung sowie Verbesserung unserer Qualitätsstandards in unserem Unternehmen verantwortlich ist.

Rätselseite

1. Gitterbild nachzeichnen



2. Sudoku

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

Lösung auf der Rückseite der Zeitung.

Schreibwerkstatt – 2 Geschichten, 15 Autorinnen

In der Ausgabe 3 unseres Elisabethboten, haben wir zur Teilnahme an einer Schreibwerkstatt aufgerufen.

Nach einigen Wochen verzeichneten wir 15 Hobbyautorinnen auf unserer Teilnahmeliste der Schreibwerkstatt.

Wie sollte das Ganze funktionieren? – Die ersten teilnehmenden Personen erhielten den Anfang einer Geschichte. In diesem Fall waren es jeweils ein Bild und zwei Sätze, die weitergeschrieben werden sollten. Der zurückgesendete Text wurde anschließend durchgelesen und in Form gebracht. Die nächsten Personen erhielten die bisher geschriebene Geschichte und eine Aufgabenstellung mit Hinweisen, um die Geschichte weiterzuschreiben.

Die drauffolgenden Personen ebenso. So wurden in wenigen Wochen mittels eines Schneeballeffekts zwei Geschichten verfasst.

Die Schreibwerkstatt hat sich zu einem einzigartigen Projekt entwickelt, aus dem zwei sehr unterschiedliche und tolle Kurzgeschichten entstanden sind.

In den kommenden Ausgaben möchten wir Ihnen zunächst eine der beiden Geschichten vorstellen.

Die Geschichte begann mit diesem Hafenbild und Zeilen:

Damit hatte er nicht gerechnet. Als Nathan dem kalten Sonnenaufgang entgegensah und die Möwen zu kreisen begannen, wurde im klar, ...

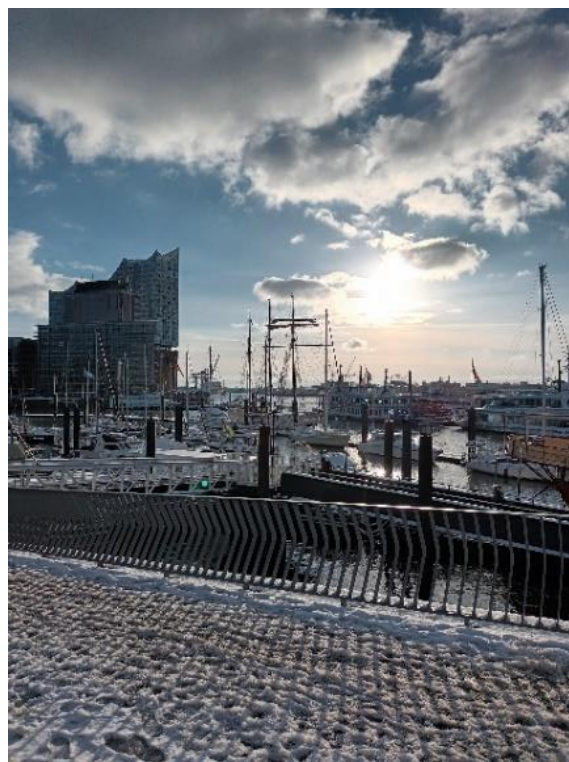


Bild: Eva-Maria von Hammel

Teil 1

Eine Schulter zum Anlehnen

Kapitel 1

Damit hatte er nicht gerechnet. Als Nathan dem kalten Sonnenaufgang entgegensah und die Möwen zu kreisen begannen, wurde ihm bei einer Tasse Kaffee auf seinem Balkon zu Hause in Braunschweig klar, dass es Zeit war für eine Auszeit und Erholung.

So packte er all seine Sachen zusammen und fuhr mit seinem Wohnmobil los. Es ging in Richtung Barßeler Hafen. Sein Lieblingsurlaubsort.

Am Nachmittag kam Nathan am Wohnmobilstellplatz an. Er packte seine Sachen aus und seine Auszeit begann. Er hatte einen wunderschönen Stellplatz mit direktem Blick auf das Wasser. Für Nathan ist die Auszeit am Barßeler Hafen eine Kindheitserinnerung, da er mit seinen Eltern früher immer die Sommerferien dort verbracht hat. Hier hat er als Kind seinen besten Freund Theo kennengelernt. Daraus ist eine tiefe Freundschaft entstanden, die bis heute besteht. Nathan saß am ersten Abend draußen in der Abendsonne bei einem kühlen Alster und schwelgte in Erinnerungen.

Auf dem schönen Hafenspielfeld lernte Nathan damals Theo kennen. Nathan und Theo haben sich auf Anhieb gut verstanden. Nathan stellte Theo seinen Eltern vor und Theo, der am Barßeler Hafen ebenfalls mit seinen Eltern Urlaub machte, stellte Nathan seinen Eltern vor. Schließlich lernten sie sich untereinander auch kennen. Es war Empathie von beiden Seiten.

Ein paar Tage nach dem Kennenlernen wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug zum Tier- und Freizeitpark Thüle unternommen. Nach dem Frühstück ging es mit einem Picknickkorb los. Nach 30 Minuten Fahrzeit waren sie am Tierpark angekommen. Zuerst ging es zu den verschiedenen Tiergehegen.

Besonders die Schimpansen Charly und Paul hatten es Theo und Nathan angetan. Minutenlang haben die zwei die Schimpansen angeschaut und beobachtet.

Danach ging es zur Vogelvoliere. Nathan und Theo waren begeistert und fasziniert von den verschiedenen bunten Vögeln. Auch Papageien waren zu sehen, diese haben auch einige Worte gesprochen. Nachdem sie alle Tiere gesehen hatten, ging es zu den Fahrgeschäften. Dort drehten sie mehrere Runden in der Achterbahn, im Teetassenkarussell und im Autoscooter. Besonderes Highlight war die große Schiffschaukel.

Bevor es nach Hause ging, bekamen Nathan und Theo noch einen Plüschschimpansen geschenkt. Darüber haben die zwei sich sehr gefreut. Der Plüschschimpanse von Nathan hat heute ein schönes Plätzchen in seinem Wohnmobil in der Sofaecke. Nathan erinnerte sich auch an die vielen Ausflüge zur Nordseeküste. Zum Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn, zum Miniaturwunderland Leer oder an die schönen Schifffahrten mit dem Ausflugsschiff MS Spitzhörn. Viele Abende wurden gemeinsam mit den Eltern verbracht. Es wurde gegrillt, Pizza

bestellt und gekniffelt. Nathan erinnerte sich daran, dass er und Theo früher auch immer sehr gerne im Hafenbad Barßel schwimmen gegangen sind und dort viele Stunden verbracht haben. Ein besonderes Highlight für die beiden in den Sommerferien war das Hafenfest. Sie fuhren Karussell, kauften sich Lose, aßen Eis und Zuckerwatte und schlenderten über das Hafengelände. Sonntagsabends schauten sie sich gemeinsam mit den Eltern das schöne Feuerwerk an. Sie waren davon immer sehr begeistert. Nach dem Hafenfest ging es stets nach Hause.

Nathan erinnerte sich sehr gerne an diese wunderschöne Zeit mit vielen tollen, schönen und lustigen Momenten. Er wünschte sich, dass Theo nun auch am Barßeler Hafen wäre. Nathan schaute sich noch einen Film an und ging dann ins Bett.

Am ersten Morgen wachte er bei Sonnenschein auf und die Vögel zwitscherten. Er freute sich darüber und freute sich auf den Tag. Nathan ging zum Waschhaus und machte sich dort fertig. Als er wieder bei seinem Wohnmobil war, machte er sich Frühstück und setzte sich nach draußen in die Sonne. Nathan aß ein Mehrkornbrötchen mit Marmelade, trank einen Kaffee und hatte dabei einen wunderschönen Ausblick auf das Wasser.

Er war sehr glücklich, dennoch fehlte ihm sein bester Freund. Nathan schaute zufällig zur Seite und plötzlich kam Theo um die Ecke.

Nathan hat sich so sehr gefreut, als er Theo sah, dass er ihn vor Freude umarmte. Danach bot er Theo einen Kaffee an und sie erzählten sich von früher. Sie stellten fest, dass Theo der Tierpark Thüle auch immer gut gefallen hatte. Sie verabredeten sich, dort zusammen hinzugehen. Denn auch als Erwachsener würde es bestimmt immer noch viel Spaß machen. Sie unterhielten sich noch eine ganze Weile und verabschiedeten sich voneinander, als die Sonne untergegangen war.

Nathan tat es gut, in Erinnerungen zu schwelgen, um sein schweres Herz für nur wenige Augenblicke zu entlasten. Zu tief saß der Schmerz. Noch konnte er über seinen Verlust nicht sprechen, der ihn zu dieser Auszeit und Erholung gedrängt hatte. Aber das sollte sich bald ändern.

-Fortsetzung folgt in der der nächsten Ausgabe-

Geburtstage in unseren Häusern

St. Elisabeth-Stift

Wir gratulieren:

Juni: Hinrich Fennen, 01.06.1939
 Therese Stuke, 08.06.1929
 Johannes Gerdes, 09.06.1941
 Brigitte Holtz, 15.06.1938
 Udo Wemken, 24.06.1956
 Juli: Klaus Reisewitz
 August: Maria Hagedorn, 10.08.1935
 Christiane Schmees, 12.08.1957

Wir gratulieren den
 Geburtstagskindern und
 wünschen unseren
 Neuankömmlingen einen
 guten Start und dass sie sich
 hier wohl und heimisch fühlen.
 Herzlich willkommen!

Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim

Wir gratulieren:

Juni: Petra Heinemann, geb. 01.06.1964
 Juli: Marianne Frerichs, geb. 25.07.1946

Tagespflege Simeon & Hanna

Wir gratulieren:

Juni: Sigrid Bredehorn, 11.06.1939
 Ursula Lammers, 11.06.1934
 Elisabeth Thelken, 12.06.1932
 Angelika Weißberg, 22.06.1951
 Hermann Rosenberger 23.06.1940
 August: Heinz Böning, 14.08.1947
 Barbara Rennhack, 30.08.1942
 September: Manfred Lindemann, 24.09.1944

Wir begrüßen im St. Elisabeth-Stift

Lutz Hildebrandt, 30.04.2024

Wir nehmen Abschied

Pflegeeinrichtung St. Elisabeth

Herr
Wilhelm Clevenhaus
Geboren: 05.04.1942
Verstorben: 19.03.2024

Frau
Hannelore Gotsch
Geboren: 08.04.1949
Verstorben: 30.03.2024

Frau
Anna Koch
Geboren: 24.03.1935
Verstorben: 05.04.2024

Herr
Wilhelm Nussbaum
Geboren: 02.11.1943
Verstorben: 24.04.2024



Bild: Pixabay

Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim

Herr
Heinrich Passmann,
Geboren: 07.04.1943
Verstorben: 16.03.2024

*Von guten Mächten
wunderbar geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist mit
uns am Abend und am Morgen und
ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

(Dietrich Bonhoeffer)

Stellenangebote

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Karriere.



Gerne können Sie uns jederzeit eine Initiativbewerbung zusenden.

bewerbung@caritas-barssel-saterland.de

Lösung von der Rätselseite:

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4

Caritas Barßel-Saterland gGmbH Seniorenwohnanlagen Verwaltung Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de 	Sozialstation Barßel-Saterland Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de 
Pflegeeinrichtung St. Elisabeth Lange Straße 38 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 83-0 Fax: 0 44 99 / 89 99 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de 	Tagespflege Simeon & Hanna Lange Straße 55 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 92 23 911 Fax: 0 44 99 / 92 23 977 info@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de 
Pflegewohngemeinschaft Anna & Joachim Overbergstraße 2 26676 Barßel Tel.: 0 44 99 / 31 99 99 0 wg@caritas-barssel-saterland.de bewerbung@caritas-barssel-saterland.de 	Ehrenamtliche Hospizbegleiter Gruppe „tu non solum“ Am Karlsberg 2 26676 Harkebrügge Tel.: 044 97 / 85 77 433 steenken@caritas-barssel-saterland.de 